



Nachhaltigkeit

Aktivitäten der
SE Tylose GmbH & Co. KG
in den Feldern Ökonomie,
Ökologie und Soziales

2020

Nachhaltigkeit

Aktivitäten der SE Tylose GmbH & Co. KG in den Feldern Ökonomie, Ökologie und Soziales 2020

Inhalt

Über diesen Bericht	3
Vorwort der Geschäftsleitung	4
1. Die SE Tylose GmbH & Co. KG im Porträt	5
2. Nachhaltigkeit im Unternehmen	6
3. Handlungsfelder	9
3.1 Handlungsfeld Lieferkette	9
3.2 Handlungsfeld Umweltschutz	9
3.3 Handlungsfeld Mitarbeiter	12
3.4 Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement	15

Über diesen Bericht

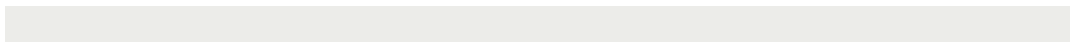
Mit dem vorliegenden Bericht wollen wir als mittelständisches Chemieunternehmen am Standort Industriepark Kalle-Albert in Wiesbaden Geschäftspartner, Mitarbeiter, Anwohner und alle Interessierten über unsere Leistungen auf dem Feld der Nachhaltigkeit informieren. Neben den Daten, die unser Mutterkonzern Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. (Japan) jährlich veröffentlicht, legen wir erstmals einen eigenen Bericht über unsere Aktivitäten und Vorhaben in diesem Bereich vor und wollen so den Austausch mit allen Interessierten fördern.

Das Format des Berichts orientiert sich am Chemie3-Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für mittelständische Unternehmen der chemischen Industrie (Version 2.0). Inhalte und Gliederung berücksichtigen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Wir fokussieren uns dabei auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die die SE Tylose GmbH & Co. KG in ihrem täglichen Geschäft bearbeitet. Der einleitende Abschnitt „SE Tylose GmbH & Co. KG im Porträt“ informiert über unser Unternehmen sowie über unser Verständnis von Nachhaltigkeit und wie wir den daraus resultierenden Anspruch an uns selbst umsetzen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020 und umfasst den Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020. Die hier berichteten Zahlen, Fakten und Informationen gelten, wenn nicht anders angegeben, für das gesamte Unternehmen mit Sitz im Industriepark Kalle-Albert in Wiesbaden. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Größe und Struktur des Unternehmens oder bei den Eigentumsverhältnissen.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht weitgehend auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen. Alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.



Vorwort der Geschäftsleitung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit vielen Jahren engagiert sich die SE Tylose GmbH & Co. KG auf dem Feld der Nachhaltigkeit. Mit unseren Produkten sowie unserem ökologischen und sozialen Engagement leisten wir einen aktiven Beitrag für effiziente Ressourcennutzung sowie Umweltschutz und übernehmen soziale Verantwortung. Nachdrücklich unterstützen wir die „Leitlinien zur Nachhaltigkeit für die chemische Industrie in Deutschland“, die in der Initiative Chemie3 zusammengefasst sind.

Unser Mutterkonzern Shin-Etsu Chemical Co., Ltd. in Japan berichtet schon seit Langem regelmäßig über Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit. Unter anderem ist er Mitglied des UN Global Compact – der weltweit größten und wichtigsten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Shin-Etsu Chemical hat Initiativen durchgeführt, um die dort festgelegten zehn Grundsätze in die Praxis umzusetzen. Sie decken vier Hauptbereiche ab: Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Hierzu hat SE Tylose stets einen aktiven Beitrag geleistet. In einer Zeit, in der das Thema sprunghaft an Bedeutung gewinnt, halten wir es für angebracht, fortan zusätzlich einen eigenen Bericht vorzulegen.

Alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – sind für unsere Aktivitäten gleichermaßen von Bedeutung:

- ▶ Um unsere Kunden auch weiterhin mit unseren Produkten Tylose® und Tylopur® versorgen zu können, investieren wir Gewinne in Innovationen, die wiederum dazu beitragen, die Effizienz unserer Produktionsprozesse und die Qualität unserer Produkte zu steigern. Unsere wasserlöslichen Celluloseether werden aus dem nachwachsenden Naturprodukt Cellulose (Zellstoff) hergestellt. Die Cellulose stammt aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft oder fällt als Nebenprodukt bei der Baumwollherstellung an.
- ▶ Viele Produkte, in die unsere Celluloseether zu einem kleinen, aber wirkungsvollen Bestandteil eingehen – beispielsweise Farben oder Putze –, haben jahrzehntelang Bestand und binden somit langfristig CO₂. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Ökobilanz unserer Produkte weiter zu optimieren.
- ▶ Als guter Nachbar fördern wir Initiativen, die ihrerseits Fürsprecher für Schwächere sind – wie zum Beispiel eine Schule mit Förderschwerpunkt für geistige Entwicklung, eine Tafel für Bedürftige oder ein Kinderhospiz.

Besondere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern zeigen wir nicht nur durch die Tarifbindung, sondern beispielsweise auch durch unsere Fortbildungsprogramme, die Förderung einer gesunden Arbeitsumgebung und der Mitarbeitergesundheit.

Darüber hinaus ist uns die Ausbildung künftiger Fachkräfte ein wichtiges Anliegen, genauso wie unser Bestreben, möglichst allen Auszubildenden nach Ausbildungsabschluss einen langfristigen Arbeitsplatz anzubieten.

In allen drei Feldern haben wir auch in Zeiten, die durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie geprägt waren und sind, nicht nachgelassen. Wir sind bis dato gut durch die Pandemie gekommen.

In Absprache mit unserem Partner, dem Standortbetreiber InfraServ Wiesbaden, haben wir ein sorgsam geplantes und kontinuierlich an die jeweils aktuellen Gegebenheiten angepasstes Schutzkonzept erfolgreich umgesetzt. Auch hierin sehen wir einen Erfolg unseres verantwortungsbewussten Handelns gegenüber unseren Mitarbeitern, allen Personen, die im Industriepark arbeiten, sowie deren Familien, Verwandten und Bekannten.

Aktuell sind wir dabei, unsere vielfältigen Tätigkeiten in puncto Nachhaltigkeit zu systematisieren, eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten und diese mit einem neuen Kommunikationskonzept umzusetzen – damit jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter weiß, was „Nachhaltigkeit“ für das persönliche Handeln im Arbeitsalltag bedeutet.

Mehr zu unseren Aktivitäten im Jahr 2020 erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr
Fumio Arai
Geschäftsführer

Dr. Diethart Reichel
Standortleiter

1. Die SE Tylose GmbH & Co. KG im Porträt

Die SE Tylose GmbH & Co. KG (SE Tylose) ist ein Unternehmen der japanischen Shin-Etsu-Gruppe. Als eines der führenden internationalen Chemieunternehmen beschäftigt der Shin-Etsu-Konzern weltweit mehr als 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte von April 2020 bis März 2021 einen Umsatz von über 13,5 Milliarden Euro.

Bei SE Tylose in Wiesbaden arbeiten rund 560 Beschäftigte in Forschung & Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Verwaltung, darunter rund 20 Auszubildende. Von hier aus entwickelt, produziert und vertreibt SE Tylose Spezialchemikalien. In Wiesbaden werden jährlich rund 65.000 Tonnen Celluloseether produziert. Wir sind weltweit eines der führenden Unternehmen bei der Herstellung und Vertrieb von Methylcellulose und Hydroxyethylcellulose. Diese wasserlöslichen Celluloseether werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Cellulose (Zellstoff) hergestellt. Die Cellulose stammt von Holz aus nachhaltiger Bewirtschaftung, ein kleinerer Teil besteht aus einem Nebenprodukt bei der Baumwollherstellung. Der Standort von SE Tylose liegt im Industriepark Kalle-Albert in Wiesbaden-Biebrich. Es handelt sich um den zweitgrößten Industriepark in Hessen, hier sind mehr als 70 Unternehmen angesiedelt, die überwiegende Mehrzahl davon aus der chemischen Industrie.

Die Produkte und ihre Einsatzgebiete

Die Produktion von Celluloseether am Standort Wiesbaden hat eine lange Tradition. Bereits 1928 wurde das Markenzeichen Tylose® eingetragen und 1935 die erste Produktionsanlage für Methylcellulose im damaligen Werk Kalle – dem Vorgänger des heutigen Industrieparks – in Betrieb genommen. SE Tylose bietet seinen Kunden mehr als 200 verschiedene Celluloseether-Produkte an.

Die Einsatzgebiete sind vielfältig. In der Baustoff- und Farbenindustrie sorgen die Produkte unter dem Markennamen Tylose® für eine verarbeitungsfreundliche Konsistenz von Fertigmörteln, Fliesenklebern,

Putzen und Spachtelmassen. Sie verdicken Lacke und Dispersionsfarben und ermöglichen ein gleichmäßiges und spritzarmes Auftragen der Farbe. Tylose® wird zudem als Hilfsstoff in Zahnpasta, Shampoos und Haarspülungen eingesetzt. In der keramischen Industrie kommt Tylose® als hocheffektives Plastifizier- und Bindemittel bei der Herstellung von Partikelfiltern oder Katalysatorträgern zum Einsatz, die der Reinigung von Abgasen dienen.

Nach Guter Herstellungspraxis (GMP) unter dem Markennamen Tylopur® gefertigte, hochreine Celluloseether finden in der Pharmaindustrie Anwendung – unter anderem bei der Tablettenbeschichtung oder zur zeitverzögerten Wirkstoff-Freisetzung. In der Lebensmittelindustrie werden Tylopur®-Produkte, hergestellt strikt unter den Vorgaben der Lebensmittelsicherheit, unter anderem als Verdickungsmittel eingesetzt.

2. Nachhaltigkeit im Unternehmen

SE Tylose ist sich seiner unternehmerischen und sozialen Verantwortung sehr bewusst und führt Aktivitäten auf dem Feld „Environmental Social Governance (ESG)“ als integralen Bestandteil seines Geschäftes durch. Wir beachten die Inhalte der UN Sustainable Development Goals (SDGs), des Nationalen Aktionsplans „Wirtschaft und Menschenrechte“ (NAP) sowie das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) mit dem Ziel, unser Handeln transparent und nachvollziehbar zu machen.


Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Risiken und Chancen zu analysieren, die der Klimawandel für unser Unternehmen mit sich bringen kann. Dieser Bericht enthält entsprechende Informationen zu unseren Initiativen, die wir im Zusammenhang mit dem Klimawandel bereits angegangen sind beziehungsweise umgesetzt haben.

Als einer der größten Herausforderungen des Klimawandels stellen wir uns der Reduzierung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes. Dazu arbeiten wir intensiv daran, Energiesparpotenziale in unserem Unternehmen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Derzeit ergreifen wir zudem Initiativen, um die Achtung der Menschenrechte, welche in unserem Unternehmen höchsten Stellenwert einnehmen, weiter zu festigen. Im Jahr 2020 haben wir die „Human Rights Policy“ wie auch die „Corporate Social Responsibility Policy“ eingeführt, um unseren Managementansatz auf der Grundlage der Achtung der Menschenrechte zu kodifizieren. Wir werden uns auch weiterhin an die einschlägigen internationalen Verhaltenskodizes halten und nur Aktivitäten fördern, die die Menschenrechte respektieren.

Ziele für nachhaltige Entwicklung – Sustainable Development Goals (SDGs)

SE Tylose strebt die Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend den Sustainable Development Goals (SDGs) als eines seiner Managementziele für das Geschäftsjahr 2021 an. Die 17 Ziele zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales wurden von den Vereinten Nationen entwickelt. Sie veranschaulichen die Herausforderungen, vor denen wir alle im





21. Jahrhundert stehen. Dies betrifft auch Kapitalinvestitionen, die Entwicklung neuer Produkte und die Erschließung neuer Geschäftsbereiche. Wir sind uns sicher, dass unser Produktangebot das Erreichen dieser Ziele erleichtert und dass die Anwendungen unserer Produkte mit diesen Zielen im Einklang stehen. Für das parallele Streben nach einer nachhaltigen Entwicklung der menschlichen Gesellschaft, nach Verbesserung von Lebensqualität und nach weniger Umweltbelastung halten wir es für wesentlich, die Effizienz in der Produktion zu maximieren.

Ressourceneffizienz, Produktivitätssteigerung, intelligente Infrastruktur und Gesundheitsverbesserung sind die Schlüsselthemen, an denen wir arbeiten. In diesem Bestreben verpflichten wir uns, nicht nur bereits vorhandene Maßnahmen kontinuierlich anzuwenden und zu verbessern; wir werden auch unser Spektrum an Maßnahmen erweitern und während unserer gesamten Geschäftstätigkeit weiter an Innovationen arbeiten. Es ist unser erklärtes Ziel, in allen Aspekten zu den SDGs beizutragen, sei es bei der Erweiterung des Anwendungsbereichs für bestehende Produkte oder bei der Entwicklung neuer Produkte.

Darüber hinaus arbeiten wir entsprechend der globalen Charta von Responsible Care® kontinuierlich an der Verbesserung von Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie an der Prozesssicherheit.

Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter

Die Aufgabe unseres Unternehmens besteht darin, Celluloseether bereitzustellen, die für die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen und die Lösung von Problemen, mit denen der Markt konfrontiert ist, von entscheidender Bedeutung sind.

Wir haben hochmotivierte Mitarbeiter, die Tag für Tag daran arbeiten, diese Ziele zu erreichen und unsere Verpflichtungen zu erfüllen. Unser Erfolg beruht auf der Energie und Leidenschaft dieser Menschen. Wir fördern eine Kultur, in der jeder respektiert und geschätzt wird und die gleichen Chancen hat, seinen Beitrag zu leisten. Wir investieren in die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter durch Fortbildungsprogramme, Interaktionen mit Führungskräften sowie verschiedene Karriereentwicklungsmöglichkeiten. Wir sind stolz auf unsere Kollegen, die mit einem starken Bewusstsein für unsere Ziele arbeiten.

Task Force Nachhaltigkeit

Ein Expertenteam aus verschiedenen Unternehmensbereichen bearbeitet als „Task Force Nachhaltigkeit“ sowohl abteilungsspezifische als auch -übergreifende Themen, vereinbart Ziele und baut ein Kennzahlensystem auf, um die zu bearbeitenden Themen und unsere Weiterentwicklung nachvollziehbar und quantitativ abzubilden. Die Standortleitung und weitere Mitarbeiter der Managementebene sind Mitglieder dieser Task Force. Dadurch ist eine Einbindung der künftigen Nachhaltigkeitsstrategie und eine Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens durch die Geschäftsleitung sichergestellt.

Die für unser Unternehmen essenziellen Themen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit bilden wir in einer sogenannten Wesentlichkeitsmatrix ab. Dabei berücksichtigen wir strukturelle sowie gesellschaftliche Entwicklungen, aber auch intern festgestellte Wertigkeiten aus verschiedenen Fachbereichen wie Forschung & Entwicklung, Human Resources oder Umweltmanagement. Die so ausgewählten Themen analysieren wir nach der Erwartungshaltung von Interessengruppen (Stakeholdern) wie Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der lokalen Öffentlichkeit. Je höher die daraus resultierenden Chancen und Risiken für unseren Unternehmenserfolg sind, desto wesentlicher stufen wir dieses Thema in der

Matrix ein. Die Gewichtung der Themen sowie die Umsetzung in unserem Unternehmen überprüfen wir jährlich.

Die Qualität unserer Arbeit, die sich in der Qualität unserer Produkte widerspiegelt, ist grundlegend bei unserer täglichen Aufgabenstellung. Wir möchten ein zuverlässiger Partner unserer Kunden und Zulieferer sein und gleichzeitig ein fairer und verlässlicher Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter. Die Einhaltung von Menschenrechten, Gleichberechtigung, sicheren Arbeitsbedingungen und eine sinnvolle Entlohnung sind integrale Bestandteile unseres Handelns. Beispiele hierfür sind Sozialleistungen und flexible Arbeitsmodelle, ein Gesundheitsprogramm für alle Mitarbeiter sowie die Sicherstellung von Gleichheit und Bildungschancen. In enger Zusammenarbeit mit unserem Partner InfraServ Wiesbaden bilden wir Fachkräfte aus, von denen wir einen sehr hohen Anteil nach Abschluss der Ausbildung übernehmen. Unser Unternehmen möchte zudem einen Beitrag zur Förderung der Region, der Wohnbereiche in unserer Nachbarschaft sowie der Familien der Mitarbeiter leisten. Deshalb haben wir ein Spendenkonzept entwickelt, mit dem wir verschiedene wohltätige Einrichtungen fördern, so zum Beispiel ein benachbartes Kinderhospiz, die Speisekammer der Kolpingsfamilie Wiesbaden-Biebrich und die Johann-Hinrich-Wichern-Schule – eine Einrichtung mit Förderschwerpunkt für geistige Entwicklung. Darüber hinaus engagiert sich SE Tylose regelmäßig beim „Girls´ und Boys´ Day“ für Kinder der Mitarbeiter sowie beim Aktionstag „Wiesbaden Engagiert!“.

Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und sichere Produktion

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Besonderes Augenmerk legen wir daher auf den Bereich „Mensch, Umwelt und biologische Vielfalt“ (UN Sustainable Development Goal 8). Wir engagieren uns täglich für vorbildliche Arbeitssicherheit – gestützt auf den Betrieb sicherer Anlagen, regelmäßige Trainingsprogramme für die Mitarbeiter, individuelle Schutzausrüstung auf hohem technischem Stand sowie entsprechende Hygienekonzepte. Ein Gesundheitsprogramm für die Mitarbeiter ergänzt diese Angebote.

Unseren Kunden stellen wir Informationen zum sicheren und nachhaltigen Umgang mit unseren Produkten zur Verfügung. Dieser aktive Austausch zum sicheren Einsatz unserer Produkte umfasst auch Trainings für Händler und Kunden sowie die Bereitstellung spezifischer Unterlagen und Zertifikate. So fördern wir das Verständnis und Bewusstsein für unsere Produkte entlang unserer Lieferkette. Wir arbeiten dauerhaft daran, Einsparpotenziale in unseren Produktionsprozessen zu identifizieren und zu nutzen. Eine kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs ist unser Ziel und wird durch die Zertifizierung unseres Energiemanagements nach ISO 50001 jährlich entsprechend validiert.

Neben der Verbesserung der Energieeffizienz und dem damit einhergehenden reduzierten Ausstoß von CO₂ sind wir bestrebt, den Einsatz von Rohstoffen und Wasser durch Rückführung sowie Kreislaufwirtschaft zu verringern. Unseren mengenmäßig größten Rohstoff, den Zellstoff, beziehen wir von Lieferanten, die sich zu nachhaltiger Forstwirtschaft verpflichtet haben. Wir streben eine Zertifizierung nach PEFC (Management nachhaltiger Waldwirtschaft) an, um das Thema Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette zu unterstützen. Die Zertifizierung soll 2021 erfolgen.

Dank einer zentralen und speziell auf die anfallenden Produktionsabwässer abgestimmten Abwasserreinigungsanlage für den Industriepark können unsere Abwässer im Anschluss an eine mechanische und chemische Vorbehandlung biologisch gereinigt und in den Rhein geleitet werden.

Die angewandten umfangreichen Reinigungstechnologien (Anaerobie, Aerobie und Denitrifikation) erfüllen die hohen behördlichen Anforderungen an eine leistungsfähige Abwasserreinigung.

Ein gutes wirtschaftliches Ergebnis, welches Arbeitsplätze sichert, unsere Infrastruktur stärkt und erfolgreiche Investitionen zulässt, ist der Eckpfeiler unseres Erfolges. Deshalb sind uns faire Geschäftspraktiken, die sich in langjährigen Lieferanten-, Händler- und Kundenbeziehungen ausdrücken, wichtig. Wir führen hierzu Evaluierungen neuer Lieferanten durch und prüfen regelmäßig in Audits vor Ort die Arbeitsleistung bestehender Lieferanten.

3. Handlungsfelder

3.1 Handlungsfeld Lieferkette

SE Tylose bezieht Rohstoffe aus verschiedenen Regionen der Welt. Dabei ist es unser Ziel, Lieferwege kurz und nachhaltig zu gestalten, zum Beispiel, indem wir Schiff und Schiene statt Straße nutzen. Wir sind bestrebt, eine vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern und Partnern zu gestalten. Wir setzen auf strategische Partnerschaften, die stabile Prozesse innerhalb unserer Lieferkette gewährleisten.

Im Rahmen unseres Lieferantenmanagements achten wir neben Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferungen auch auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards, welche im Rahmen von kontinuierlichen und risikobasierten Lieferantenaudits und Lieferantenbewertungen überprüft werden.

Ausblick Handlungsfeld Lieferkette

Wir beobachten die Entwicklungen rund um das vom Bundestag beschlossene Lieferkettengesetz und setzen uns intensiv mit den Anforderungen auseinander, welche sich daraus künftig für uns ergeben werden. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir fortlaufend daran, unsere Prozesse und Richtlinien zu verbessern, und sehen unseren Ansatz für Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette als einen dynamischen Prozess.

3.2 Handlungsfeld Umweltschutz

Als Unternehmen der chemischen Industrie sind uns die Umweltauswirkungen unserer Herstellungsprozesse sehr gut bekannt und bewusst. Gleichzeitig stellen Umweltschutz und Energieeffizienz Eckpfeiler unserer Unternehmensphilosophie dar und sind Teil unserer Unternehmenspolitik. Daher ist es unser Ziel, dieses Wissen dafür einzusetzen, unsere Emissionen in die Schutzgüter Luft, Wasser und Boden auf ein Minimum zu reduzieren. Um die Erreichung dieses Ziels sicherzustellen, ist in unserem integrierten Managementsystem die diesbezügliche Dokumentation von Organisation, Regelungen und Nachweisen vorgeschrieben. Auf dieser Grundlage sind wir sowohl nach ISO 14001 „Umweltmanagement“ als auch nach ISO 50001 „Energiemanagement“ zertifiziert.

Über Verfahrensanweisungen im Managementhandbuch für diese ISO-Normen werden die Anforderungen im Detail festgelegt und geregelt. Zur Zielführung und Steuerung des Umweltmanagements erstellen wir in allen Produktionsbetrieben jährlich Umweltprüfungsberichte. Darin werden die einzelnen Umweltprojekte mit dem entsprechenden Optimierungsziel bzw. Energieeinsparungsziel verfolgt und dokumentiert.



2020 sind in unserem Unternehmen keine Umweltereignisse aufgetreten und es gab keine Umweltverstöße zu verzeichnen.

Wir befassen uns mit vielfältigen Maßnahmen in diesem Bereich – angefangen von der Substitution von Gefahrstoffen bis zur Effizienzsteigerung durch die verbesserte Nutzung von Wärmerückgewinnungssystemen für die Produktionsanlagen. Unsere aktuellen Projekte sollen unter anderem zur Steigerung der Energieeffizienz durch Stromeinsparung beitragen sowie den Dampf-, Druckluft- und Stickstoffverbrauch optimieren. Einige Beispiele aus dem Geschäftsjahr:

- ▶ Große Ventilatoren, die in den verfahrenstechnischen Prozessen verwendet werden, wurden mit Frequenzwandlern ausgestattet, um die Drehzahl an die tatsächlich notwendige Umdrehungszahl anzupassen. Dadurch konnten erhebliche Strommengen eingespart werden.
- ▶ Anfallendes heißes Kondensat wird im Produktionsablauf zur Einsparung von Dampf genutzt.
- ▶ Die Vorwärmung der Mahltrocknungsluft wurde verbessert, womit Dampf eingespart wird.
- ▶ Technische Optimierungen bei den Druckluftspülungen produktführender Anlagenteile führten zur Reduzierung des Druckluftverbrauchs.
- ▶ Optimierungen bei den Einstellungen von Stickstoffüberlagerungen haben zu einer Reduzierung des Stickstoffverbrauchs geführt.

Zu direkten Umweltverbesserungen hat der Austausch von Apparaten in einem Betrieb geführt, die mit speziellen, besonders hochwertigen Dichtungen ausgeführt sind, um die diffuse Emission der bisherigen verwendeten Dichtungen deutlich abzusenken. Derzeit arbeiten wir gemeinsam mit unseren Rohstofflieferanten daran, eine vollständige Ökobilanzanalyse nach ISO 14040 zu erstellen, um auch langfristig die Umweltauswirkungen abschätzen und weiter reduzieren zu können. Der Einsatz des Naturstoffs Cellulose für unsere Produkte leistet bereits seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Anwendungsbereich. Ein Großteil der von uns verwendeten Cellulose wird aus dem Holz von Bäumen und somit aus einer nachwachsenden Ressource gewonnen.

Energiemanagement

Energieeinsparpotenziale werden bei SE Tylose systematisch über das Energiemanagement identifiziert. Energieeffizienzprogramme für Anlagen und Gebäude werden konsequent aufgelegt und umgesetzt. Zudem wird Abwärme aus verschiedenen Anlagenabschnitten prozessintegriert genutzt. Alle Energieverbräuche unterliegen einem permanenten Monitoring. Abweichungen werden erfasst, falls erforderlich werden zeitnah Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Im Rahmen jährlicher und langfristiger Zielsetzungen hat das Management Energieeinsparziele formuliert, sie werden im Rahmen von Projekten erfolgreich umgesetzt. Das Energiemanagementsystem und die energetische Optimierung der Prozesse wird – unter Einbindung aller Mitarbeiter – erfolgreich permanent weiterentwickelt. Die konsequente Optimierung und Reduzierung der Energieeinsätze ist ein wesentlicher Baustein der erfolgreichen Weiterentwicklung von SE Tylose.

Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)

Bei der Produktion von Celluloseethern wird Eis in größeren Mengen benötigt. Für die Produktion des Eises kommen große Eismaschinen zum Einsatz. Im Jahr 2020 haben wir in einem unserer Produktionsbetriebe alle Eismaschinen mit einer Gesamtkälteleistung von rund 250 kW ausgetauscht. Die neuen Eismaschinen arbeiten jetzt nicht mehr mit dem bisher zur Anwendung gekommenen klimaschädlichen halogenierten Fluorkohlenwasserstoff (HFKW), sondern mit klimaneutralem CO₂ als Kältemittel.

Weitere Luftemissionen

Die Emissionswerte aller unserer Produktionsanlagen halten die behördlich vorgegebenen zulässigen Emissionswerte ein; häufig unterschreiten sie diese deutlich. Zur Überprüfung werden diese Werte regelmäßig gemessen.

Wasser und Abwasser

Die chemische Industrie benötigt für ihre Wertschöpfungsprozesse große Mengen an Wasser. Um Wassereinsparungen zu erzielen, hat SE Tylose eine Reihe von Projekten durchgeführt. Ziel war es, den Verbrauch von Trinkwasser durch eine Umstellung auf Brauchwasser zu reduzieren.

Die Gewinnung von Methan aus der organischen Fracht in den anfallenden Abwässern ist Bestandteil der modernen Klärwerkstechnologie. Dadurch kann Methan als wertvoller Brennstoff zurückgewonnen werden und somit der Einsatz von Erdgas reduziert werden. Darüber hinaus haben wir durch technische Innovationen auf die Minderung von organischer Fracht im Abwasser hingearbeitet. Auf diesem Wege konnten gleichzeitig Abwasserbehandlungskosten eingespart sowie Emissionen in natürliche Gewässer reduziert werden.

Ein Großteil der Kühlwasserkreisläufe wird mit modernen Rückkühlwerken betrieben, sodass nur das technisch notwendige Minimum an thermischer Energie an den angrenzenden Rhein abgegeben werden muss.

Wir orientieren uns bei all dem am wissenschaftlichen Fortschritt. Unsere Forschungsabteilung arbeitet in diesem Kontext seit vielen Jahren im Rahmen von studentischen Forschungsprojekten eng mit technischen Hochschulen und Universitäten aus der Region zusammen.

Abfall

Unseren Beitrag zur Abfallvermeidung leisten wir unter anderem durch die Teilnahme an den Recyclingprogrammen für die von uns eingesetzten Verpackungen: RIGK (zur Rückführung und Verwertung von Kunststoffen) und REPASACK (zur Entsorgung und Verwertung von Papiersäcken). Laut Zertifikat von REPA haben wir 2020 fast 88.300 Kilogramm Ressourcen sowie 8.162 Kilogramm Treibhausgase durch Recycling von Packmitteln eingespart.

Aus der Produktion von Celluloseether selbst entstehen keine Abfälle. Anfallendes überschüssiges Methanol wird in den Verbrennungsanlagen thermisch verwertet; auf diese Weise wird Dampf gewonnen, der in den Produktionsanlagen zum Einsatz kommt und somit zur Reduzierung des Einsatzes an Erdgas beiträgt. Als typische Abfälle fallen technische Hilfsmittel an wie zum Beispiel ölhaltige Abfälle, Getriebeöle, Metallabfälle oder Papier, die der Wiederverwertung zugeführt werden.

Im Rahmen unseres Abfallmanagements werten wir unsere Abfallbilanzen regelmäßig aus. Ansätze zur Abfallreduzierung werden frühzeitig erkannt und praxisgerecht umgesetzt. Die Entsorgungsabwicklung über unseren Entsorgungsdienstleister fördert die getrennte Sammlung verwertbarer Abfälle. Dadurch besteht die Möglichkeit, die Menge der zu beseitigenden Abfälle weitgehend sortenrein zu entsorgen.

Anlagen- und Transportsicherheit

Eine hohe Verfügbarkeit von Produktionsanlagen ist Voraussetzung für eine nachhaltige Produktion. Es ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht sinnvoll und notwendig, dass wir alle Produktionsanlagen möglichst ohne Unterbrechung betreiben. Denn durch An- und Abfahrvorgänge kann nicht spezifikationsgerechte Ware anfallen, die dann als Minderqualität oder Abfall entsorgt werden muss. Dies wäre

eine zusätzliche Umweltbelastung. Durch weniger häufiges An- und Abfahren der Anlagen fällt weniger Minderqualität an, wodurch die Umweltbelastung stark eingeschränkt werden kann.

Gleichzeitig wird durch kontinuierlich betriebene Produktionsanlagen der technische Verschleiß deutlich reduziert. Dies wiederum reduziert die Reparaturhäufigkeit sowie einen daraus folgenden frühzeitigen Austausch mit Verschrottung und Neubeschaffung von Apparaten.

Die gleichen Ziele werden bei unserer vorbeugenden Wartung und Instandhaltung verfolgt. Schäden sollen hier möglichst frühzeitig erkannt werden, wodurch eventuelle Reparaturen rechtzeitig planbar sind. Dies führt zu geringeren Schäden an den Apparaten sowie zu seltenen Fehlchargen durch unplanmäßig erzwungene Produktionsstillstände.

Wir stellen durch eine Vielzahl von Maßnahmen sicher, dass die Produktionsanlagen diese Anforderungen erfüllen, so zum Beispiel durch

- ▶ regelmäßig wiederkehrende Prüfungen an allen druckbeaufschlagten Apparaten,
- ▶ werkstofftechnische Untersuchungen, um die Beständigkeit von Apparaten gegenüber den Stoffen und Gemischen optimieren zu können,
- ▶ kontinuierliche Auswertung des Schwingungsverhaltens von drehenden Apparaten, um frühzeitig Schäden an Lagern oder Antriebseinheiten feststellen zu können.

Für den Fall, dass es in den Produktionsanlagen zu einer Betriebsstörung oder einem unerwünschten Ereignis kommen sollte, bestehen umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen, um dieses bestmöglich zu begrenzen und die Auswirkungen auf ein Minimum zu beschränken. Für den Industriepark Kalle-Albert liegt ein übergreifender Alarm- und Gefahrenabwehrplan vor. Weitere Details haben wir in internen Plänen auf der Ebene der Betriebe zusätzlich abgebildet. Hier sind alle notwendigen Aktivitäten und Maßnahmen beschrieben, die im Ereignisfall ergriffen werden müssen. Die Funktionalität der Pläne wird im Rahmen von Schulungen und Unterweisungen vermittelt und in regelmäßigen Übungen getestet. Die Pläne werden regelmäßig auf einem aktuellen Stand gehalten.

3.3 Handlungsfeld Mitarbeiter

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeiter und Kunden wie auch für unsere Nachbarn rund um unsere Produktionsstätten und die Einwohner von Wiesbaden.

Gemeinsam mit unseren Betriebsräten arbeiten wir daran, unsere Arbeitsbedingungen weiter zu optimieren und uns als attraktiver und sicherer Arbeitgeber zu positionieren.

Mit unserer Unternehmensleitlinie unterstreichen wir die Bedeutung und Anerkennung von Menschenrechten. Wir unterstützen die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) an multinationale Unternehmen; diese umfassen Empfehlungen für verantwortungsbewusstes soziales und ökologisches Verhalten.



Intoleranz und Diskriminierung treten wir entschlossen entgegen. Unsere Arbeitsordnung, unser Verhaltenskodex, unsere Antidiskriminierungsvereinbarung und unsere Integrationsvereinbarung geben Mitarbeitern sicheres Geleit im täglichen Miteinander, wo Verletzungen von Menschenrechten keinen Platz bekommen. So werden beispielsweise bei Einstellungsverfahren Stellen immer geschlechterneutral ausgeschrieben. Einschränkungen gibt es nur dort, wo etwa mit genotoxischen Substanzen gearbeitet wird und vorsorglich Frauen im gebärfähigen Alter nicht eingesetzt werden.

Bereits 2012 haben wir einen Compliance Manager benannt, der als neutraler Ansprechpartner allen Mitarbeitern im Unternehmen zur Verfügung steht. Dies wird in regelmäßigen Schulungen an die Mitarbeiter kommuniziert.

Aktuell arbeiten wir an einem internen und externen Verhaltenskodex zum Thema „Nachhaltigkeit“, der den Mitarbeitern Orientierung geben soll.

Als bewusst multikulturelles Unternehmen profitieren wir von der Individualität jedes Einzelnen. Kreativität, globales Denken und neue Sichtweisen bringen uns voran.

Beschäftigung

Wir fördern durch eine bedarfsgerechte Ausbildung im technischen und kaufmännischen Bereich die Bereitstellung von Fachkräften für den Arbeitsmarkt. Durch Übernahme der Auszubildenden in unseren Betrieb sichern wir unseren Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften. Wir engagieren uns für Maßnahmen gegen Jugendarbeitslosigkeit, indem wir an entsprechenden Programmen, wie zum Beispiel „Joblinge“, teilnehmen. Weiterbildungen und Qualifizierungen legen wir individuell für die jeweiligen Berufsgruppen oder Mitarbeiter fest.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir sind seit November 2019 nach ISO 45001:2018 „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ zertifiziert. Die Verfahrensanweisungen hierzu sind Teil unseres integrierten Managementsystems.

Wir verfolgen seit 2015 das langfristige Ziel von „Null Unfällen“. Im gleichen Jahr haben wir ein umfangreiches Programm zur Verbesserung der „Sicherheitskultur Arbeitssicherheit“ gestartet. Die seinerzeit erstellte eingehende Analyse zeigte, dass die Gründe für die Arbeitsunfälle mit mehr als 75 Prozent überwiegend verhaltensbedingt waren. Dies hat dazu geführt, dass wir den Fokus des Programmes zur „Sicherheitskultur Arbeitssicherheit“ auf das Verhalten der Mitarbeiter gerichtet und alle Mitarbeiter, einschließlich aller Vorgesetzten, eingebunden haben. Das umfangreiche Programm SIKU-Check (Sicherheitskultur-Checklisten) ist Bestandteil dieser Initiative. Es basiert auf dem Konzept des verhaltensorientierten Arbeitsschutzes (Behavior Based Safety, BBS).

Zur Unterweisung der Mitarbeiter haben wir bereits 2003 eine E-Learning-Software eingeführt, die alle Themen abdeckt, für die gesetzliche Anforderungen bestehen. Darüber hinaus werden weitere Themen aus allen anderen Bereichen des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie zur Energieeffizienz angeboten. Aktuell stehen über 240 verschiedene Module zur Unterweisung zur Verfügung. Die Mitarbeiter haben 2020 mehr als 14.000 Unterweisungen erfolgreich abgeschlossen. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern Vorsorge- und Gesundheitsmaßnahmen an, um arbeitsplatzbedingten und allgemeinen Gesundheitsrisiken, die zu Erkrankungen führen können, vorzubeugen.

Um diese Anstrengungen zu intensivieren, wurde zum 1. April 2019 ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) eingeführt und von einer Gesundheitskoordinatorin organisiert. Dort werden jetzt für alle Mitarbeiter gezielt Gesundheitsförderungs- und Vorsorgeprogramme angeboten. Ziel des BGM ist es, die Gesundheit und Leistung aller Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern. Davon profitiert das Unternehmen – das nur mit gesunden und engagierten Mitarbeitern langfristig erfolgreich sein kann – genauso wie die Mitarbeiter, denn schließlich erhöht die Gesundheit die Lebensqualität in allen Bereichen.

Dabei gesetzte Ziele sind:

- ▶ Gesundheitsförderung
- ▶ Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
- ▶ Steigerung des Wohlbefindens
- ▶ Förderung der Motivation
- ▶ Stärkung der Identifikation mit dem Unternehmen
- ▶ Verbesserung des Betriebsklimas

Arbeitsicherheit während der Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt. Um unseren Beitrag zur Eindämmung der Verbreitung des SARS-CoV-2-Virus zu leisten und die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen, hat unser Unternehmen frühzeitig konsequente Präventionsmaßnahmen eingeführt. So wurden alle Mitarbeiter, deren Aufgaben es erlauben, von zu Hause zu arbeiten, angehalten, dies bis auf Weiteres zu tun. Für Mitarbeiter, deren geschäftskritische Aufgaben ihre persönliche Anwesenheit am Arbeitsplatz notwendig machten, haben wir umfangreiche und stringente Schutzmaßnahmen ergriffen, um eine sichere Arbeitsplatzumgebung zu gewährleisten. Dies beinhaltet unter anderem veränderte Arbeitsabläufe, Sicherheitsabstandsregeln, erweiterte Nutzung persönlicher Schutzausrüstung und die Bereitstellung von Handdesinfektionsmitteln.

Für eine schnelle und umfassende Kommunikation wurden alle notwendigerweise umzusetzenden Maßnahmen über den regelmäßigen internen E-Mail-Newsletter „Tylose aktuell“ mitgeteilt. Mitarbeiter ohne Computerarbeitsplatz wurden durch Aushänge und über die jeweiligen Vorgesetzten informiert.

Attraktiver Arbeitgeber

Der Schlüssel zu unserem Erfolg sind unsere engagierten und vielfach langjährig beschäftigten Mitarbeiter. Als Mitglied im Arbeitgeberverband HessenChemie bieten wir unseren Beschäftigten die Vorzüge einer Tarifbindung. Dies beinhaltet neben einer attraktiven Grundvergütung unter anderem diverse Altersversorgungssysteme, garantierte Boni sowie eine betriebliche Berufsunfähigkeits- sowie Pflegezusatzversicherung. Mit zusätzlichen Freistellungen für ältere Mitarbeiter, überdurchschnittlichen Urlaubs- und Freizeitkontingenten, flexiblen Arbeitszeitmodellen mit digitaler Vernetzung ins Homeoffice sowie der Ansparmöglichkeit von Arbeitszeitguthaben in Langzeitkonten ermöglichen wir eine gesunde Work-Life-Balance. Wir honorieren langjährige Unternehmenstreue und fördern die Einstellung älterer Arbeitnehmer. Jedes Jahr bilden wir Auszubildende aus, denen wir nach erfolgreichem Abschluss sichere Arbeitsplätze anbieten und die wir in ihrer weiteren beruflichen Entwicklung unterstützen. Unseren Führungskräftenachwuchs qualifizieren wir überwiegend selbst.

Mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement, einem arbeitsmedizinischen Zentrum, guter Verkehrsanbindung und nicht zuletzt flachen Hierarchien runden wir unser Arbeitgeberbild ab.

Ausblick Handlungsfeld Mitarbeiter

Auch in der Zukunft bleiben wir für unsere Beschäftigten ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber, der selbst ausbildet und zur Tarifbindung steht. Wir beabsichtigen eine Zertifizierung in diesem Bereich.

3.4 Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement

SE Tylose fühlt sich mit ihrem gesellschaftlichen und sozialen Umfeld verbunden. Die Pflege guter nachbarschaftlicher Beziehungen zu Vereinen, Institutionen und Anwohnern ist die Voraussetzung für Akzeptanz und Verständnis im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Bei der Vergabe von Spenden konzentrieren wir uns vorrangig auf die direkte Nachbarschaft unseres Unternehmens in Wiesbaden-Biebrich und Mainz-Amöneburg. 2020 standen wohltätige Einrichtungen sowie Bildungseinrichtungen im Fokus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SE Tylose zeigen soziales Engagement durch aktive Beteiligung beispielsweise an Aktionen wie „Wiesbaden Engagiert!“ oder dem „Girls' und Boys' Day“ bei SE Tylose.

Mit der benachbarten Johann-Hinrich-Wichern-Schule in Amöneburg besteht seit vielen Jahren eine enge und gewachsene Verbundenheit. Hier renoviert SE Tylose im Rahmen der Aktion „Wiesbaden Engagiert!“ jährlich seit 2011 einen Gebäudeteil durch einen neuen Anstrich. Zusätzlich wurden in der Vergangenheit mehrfache projektbezogene Spenden getätigt, beispielsweise im Dezember 2020 zur Unterstützung der Finanzierung eines Brennofens für keramische Materialien im Kunstunterricht, 2015 zur Unterstützung einer Klassenfahrt sowie 2014 im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums von SE Tylose zur Einrichtung einer Bibliothek für die Schülerinnen und Schüler.

Eine ähnliche partnerschaftliche Beziehung pflegt SE Tylose bereits seit 2014 mit der Speisekammer der Kolpingsfamilie Wiesbaden-Biebrich. Der Institution in Biebrich haben wir zuletzt im Dezember 2020 sowie im Jahr 2014 Geldbeträge gespendet, damit bedürftige Menschen Essen bekommen.

Die Zusatzqualifikation „European Computer Driving Licence (ECDL)“, die an der Erich-Kästner-Schule in Wiesbaden-Schierstein angeboten wird, wird durch SE Tylose bereits seit 2014 mit Spenden unterstützt. Hier erhalten die erfolgreichen Realschulabsolventen einen Geldbetrag, der die Prüfungsgebühren für diese spezifische Zusatzqualifikation abdeckt.

Weiterhin spendete SE Tylose 2020 Geldbeträge an das Wiesbadener Kinderhospiz Bärenherz sowie an den Jugendhospizdienst in Mainz. Bei der bereits seit vielen Jahren praktizierten Vorgehensweise sind indirekt unsere Jubilarinnen und Jubilare beteiligt, indem sie auf eine interne Feier verzichten und SE Tylose stattdessen einen Festbetrag an eine der Institutionen spendet.



Impressum

Herausgeber

SE Tylose GmbH & Co. KG
Kasteler Straße 45
65203 Wiesbaden

V.i.S.d.P.

Dr. Diethart Reichel

Redaktion

Nachhaltigkeitsteam der SE Tylose GmbH & Co. KG
Dr. Ute Heinemann (Kommunikation + Coaching)

Layout und Graphik

Very Interactive Sales Tools GmbH
www.vist.de

Ansprechpartner

SE Tylose GmbH & Co. KG
Kasteler Straße 45
65203 Wiesbaden
+49 611 962 5431
sustainability@setylose.com
www.setylose.com

Bildquellen

John O'Nolan, Unsplash
Joel Vodell, Unsplash
Francesco Ungaro, Unsplash
SE Tylose GmbH & Co. KG

Wiesbaden, November 2021